

Ein Tapferer!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bachmann

Was willst Du in die Ferne schweifen?

Sie wänd orientierigshalber es antidemokratisches Blatt, wo d'Freiheit bekämpft? Da empfiehl ich Ihne d' „Freiheit“!

Lieber Nebelspalter!

Ein im Unterheintal diensttuender HD. bekam seinen ersten 24-stündigen Urlaub vom Samstagabend bis Sonntagabend; er rückt aber erst am Montagabend wieder ein. Vom Kommandierenden nach dem Grund des verspäteten Einrückens gefragt, sagt er: es habe ihm am Sonntagabend nicht gut gepafzt, er sei halt beim Schatz gsi! Der Kommandant erwidert, er werde ihn

dafür am nächsten Sonntag nun einsperren, worauf ihn der HD. treuherzig bittet: «Mached Ihr doch das nöd, i zahle Ihne denn e Fläsche Bier und e Brissago!» Uhu



**Ich esse gut
im KINDLI**

Zürich . Rennweg-Quartier.
Schönes Versammlungssäle im 1. St.
Tel. 34 1 82.
E. Biedermann-Sutter.

Ein Tapferer!

Im Kino wird ein Kriegsfilm gespielt, mit Trommelfeuer, Bajonnetangriff und allem Schrecklichen was dazu gehört.

Chrigeli sitzt ganz vorne am 3. Platz. Sein Freund, finanziell etwas besser gestellt, hat sich einen 1. Platz geleistet.

Pause. — Das Licht flammt auf. Da erspäht Chrigeli seinen Freund und ruft: «Du Housi, I getroue mi emu nächer a d'Front weder du, du Höseler!» Hamoe